

Investoren-Befragung NEST - Ergebnisse -

Befragung vom 10.9. bis 30.9.2025

Teilnehmende, welche einer namentlichen Veröffentlichung zugestimmt haben.

- Deutsche Bank
- Barclays
- Citigroup
- Bank of America
- ING Bank
- Deutsche Kreditbank AG (DKB)
- Helaba
- Bernstein
- ATLAS Infrastructure
- Copenhagen Infrastructure Partners
- APG Asset Management
- Versicherungskammer, Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts
- M 31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG
- Morgan Stanley
- Elia Group
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Swiss Life Asset Managers
- Bayerngas GmbH
- N.V. Nederlandse Gasunie
- GIC Pte Ltd.
- VNG AG

An der Befragung nahmen insgesamt 33 Kapitalgeber, Analysten und Finanzberater teil.

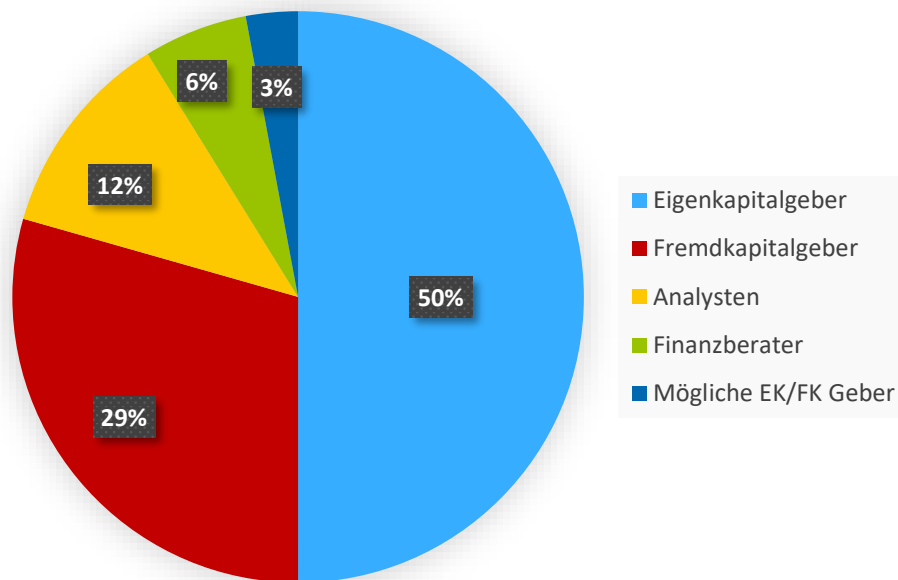
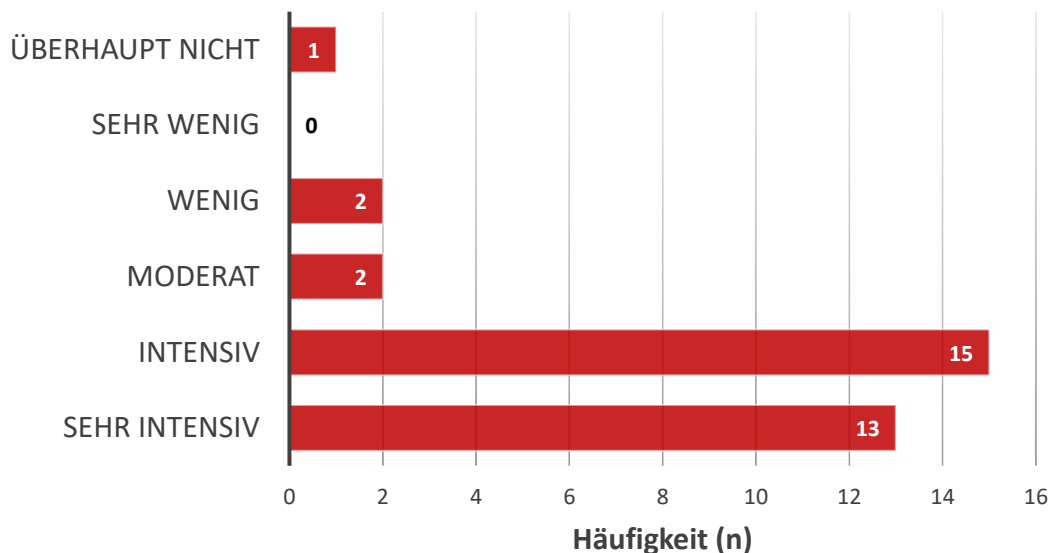


Abbildung 1: Verteilung der Befragungsteilnehmergruppen.

Nach unserer Kenntnis wurde im Rahmen der NEST-Konsultation bislang keine strukturierte Einbindung von Investoren vorgenommen – obwohl diese Stakeholdergruppe **maßgeblich zur Finanzierungsfähigkeit der Netzinfrastuktur beiträgt.**

Um diese Perspektive dennoch abzubilden, hat der BDEW eine **Umfrage unter relevanten Marktakteuren durchgeführt.**

Wie intensiv beschäftigen Sie sich mit der Entwicklung der deutschen Anreizregulierung?

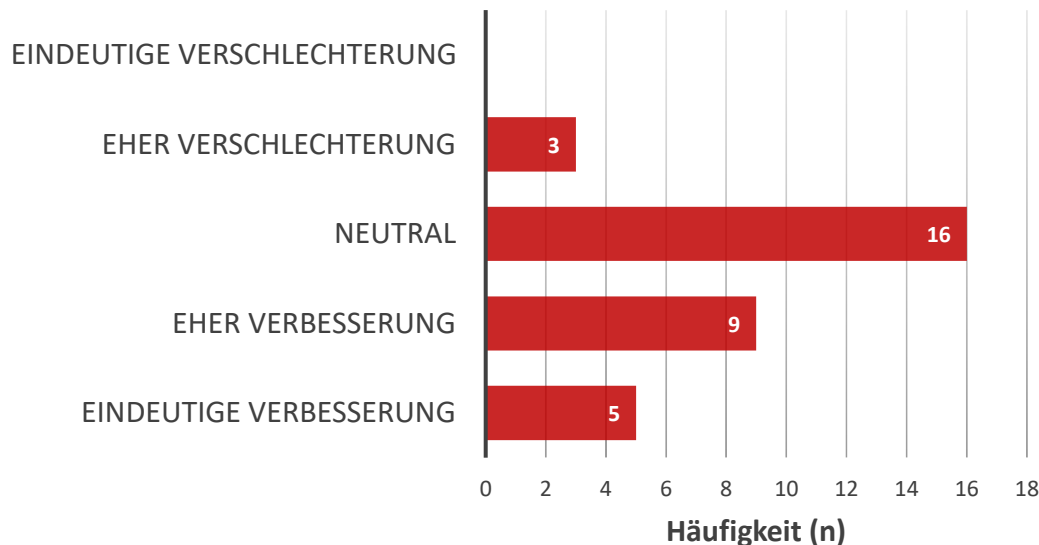


Wir haben Kapitalgeber verschiedenster Größenordnung gefragt.

Die Auswertungen der Ergebnisse zeigen: **85% der Befragten beschäftigen sich (sehr) intensiv mit der Entwicklung der deutschen Anreizregulierung.**

Abbildung 2: Bedeutung von NEST

Wie bewerten Sie die Umstellung auf einen WACC-Ansatz?

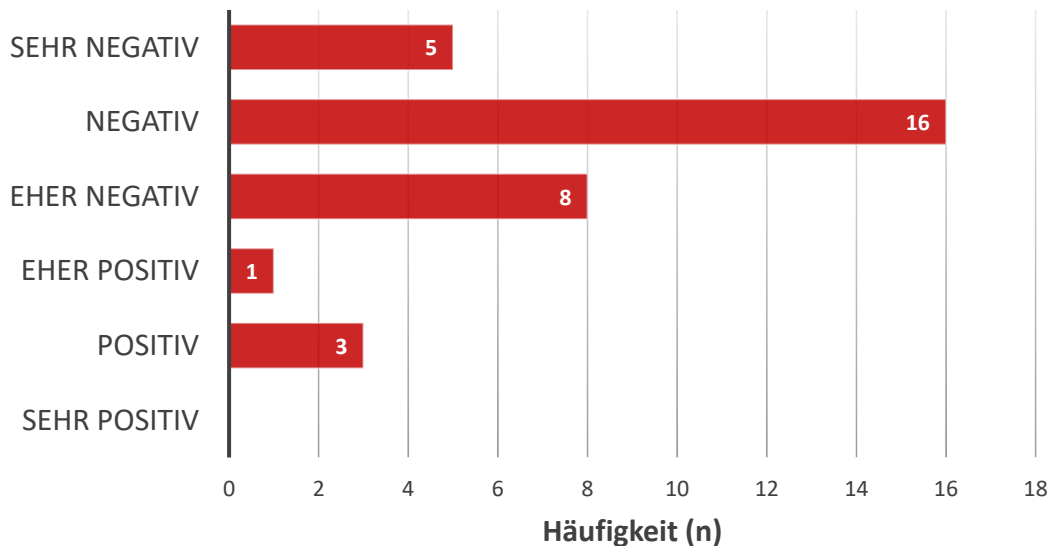


Knapp die Hälfte aller Befragten bewerten die Einführung des WACC als **neutral**.

Besonders internationale Kapitalgeber bewerten die Einführung des WACC eher als Verbesserung.

Abbildung 3: Umstellung auf WACC

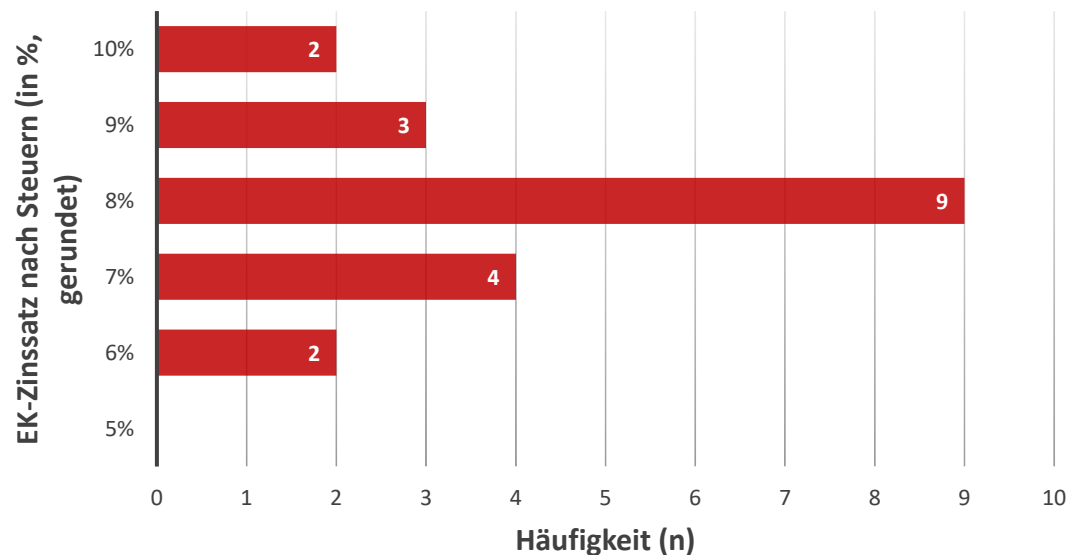
Wie beurteilen Sie den Ansatz der BNetzA, beim EK-Zins ausschließlich auf historischen Daten abzustellen?



Ca. 90% beurteilen den Ansatz der BNetzA, beim EK-Zins ausschließlich auf historische Daten abzustellen als **eher negativ bis sehr negativ**.

Abbildung 4: Beibehaltung des Ansatzes der historischen Überrenditen

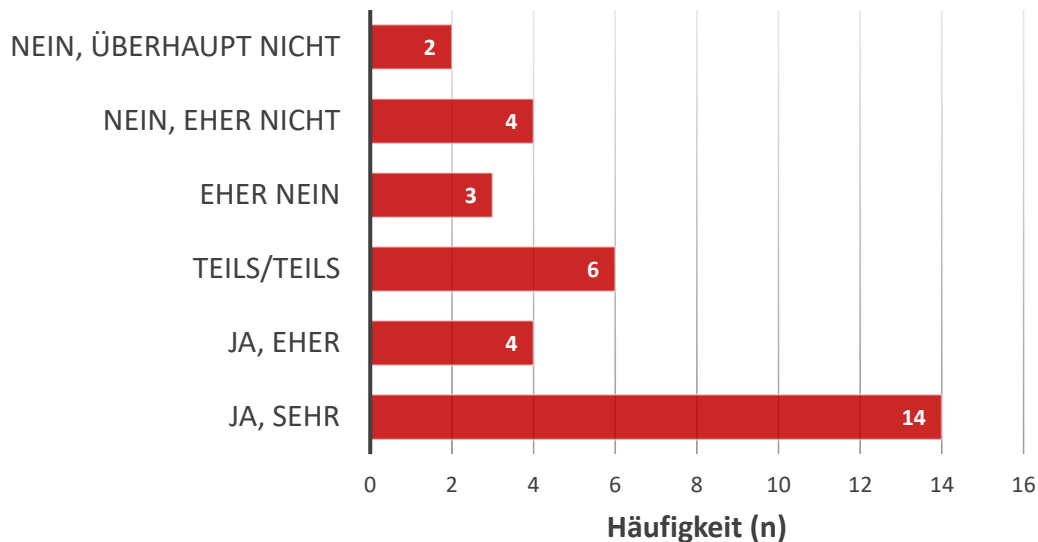
Welchen EK-Zins nach (allen) Steuern halten Sie für erforderlich, damit Investitionen in deutsche Netze attraktiv bleiben?



70% halten einen EK-Zins von mindestens 8 % nach Steuern erforderlich, damit Investitionen in deutsche Netze attraktiv bleiben.

Abbildung 5: EK | Zinssatz nach Steuern

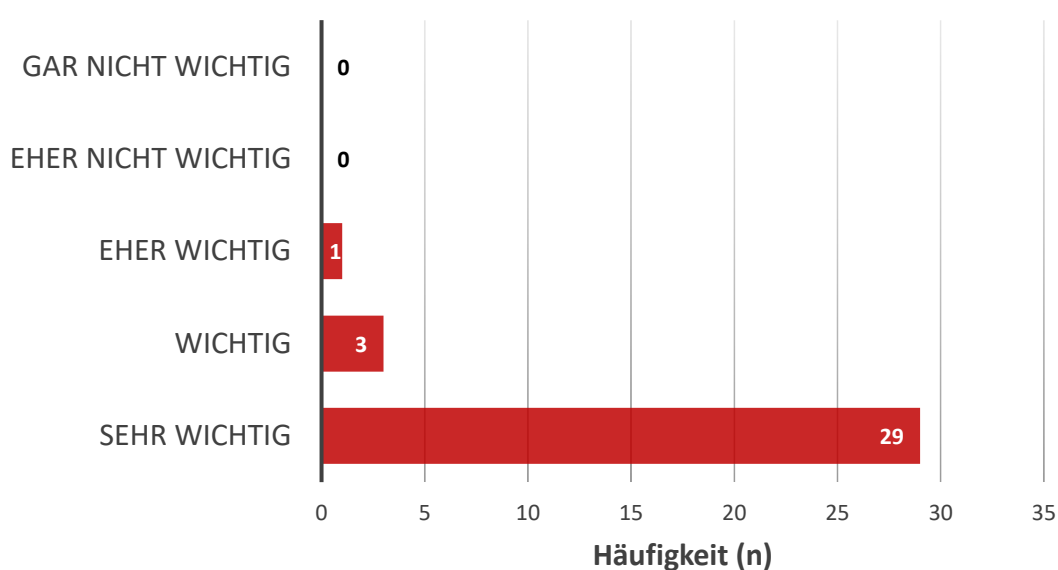
Stellt ein rollierender Durchschnitt für den FK-Zins, auch für den Bestand, eine bessere Option als die Fixierung eines historischen Durchschnitts dar?



Für **55%** stellt ein rollierender Durchschnitt beim FK **eher eine bessere Option** da, als die Fixierung auf den historischen Durchschnitt.

Abbildung 6: Rollierender Durchschnitt beim Fremdkapitalzinssatz

Wie wichtig ist aus Investorensicht eine möglichst kostendeckende, risikoaverse Anerkennung von FK-Kosten?



90% der Befragten stufen eine kostendeckende Anerkennung der Fremdkapitalkosten als sehr wichtig ein.

Abbildung 7: Kostendeckende Anerkennung von Fremdkapitalkosten

Ist aus Investorensicht eine Refinanzierung von Bestandsanlagen möglich, wenn der regulatorische FK-Zinssatz strukturell unterhalb der Refinanzierungskonditionen der Netzbetreiber liegt?

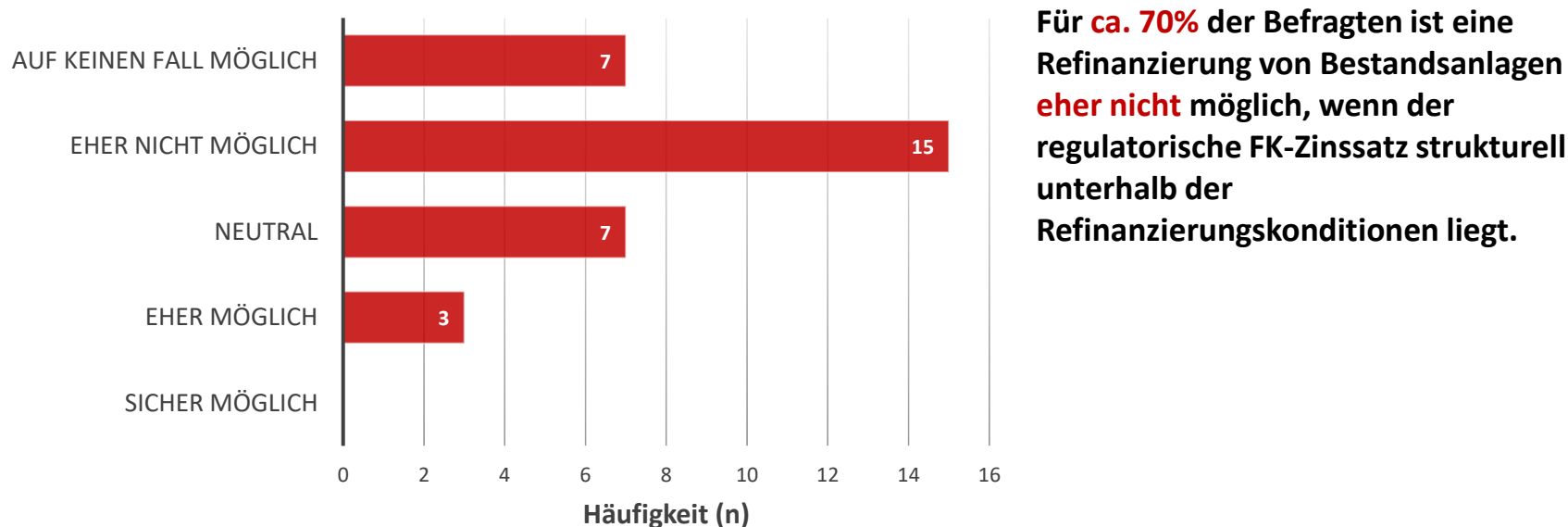
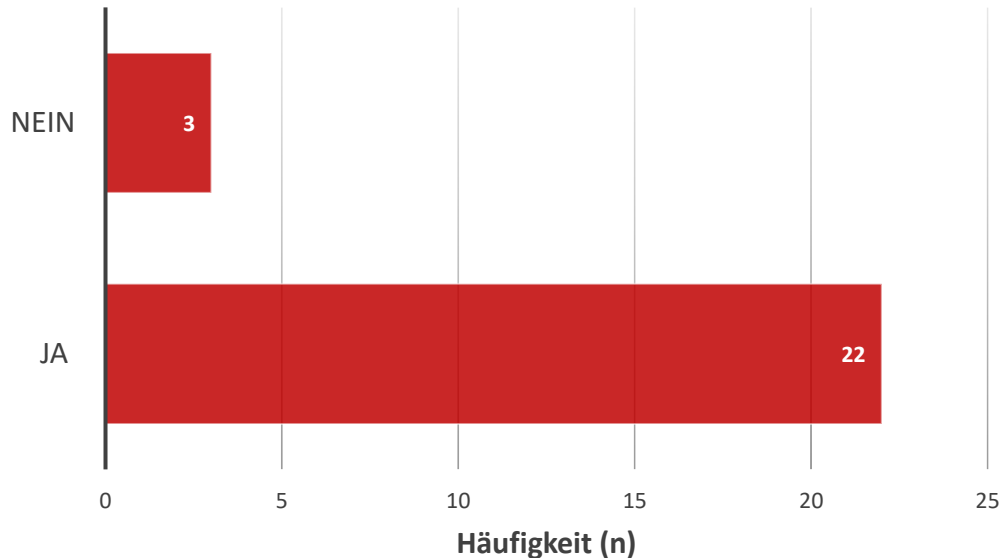


Abbildung 8: Refinanzierung von Bestandsanlagen bei strukturell niedrigem Fremdkapitalzinssatz

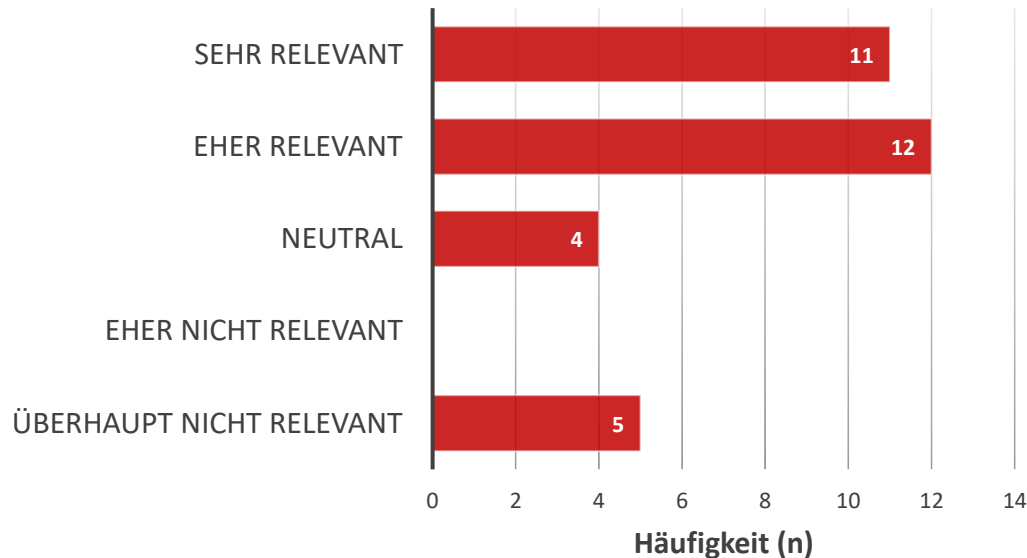
Ist aufgrund der Schwankungen im Zinsniveau eine rollierende Anpassung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Bestands-RAB zielführend?



Für eine große Mehrheit, **ca. 90%** ist aufgrund der Schwankungen im Zinsniveau eine **rollierende Anpassung** des durchschnittlichen Zinssatzes für die Bestands-RAB **zielführend**.

Abbildung 9: Schwankungen im Zinsniveau

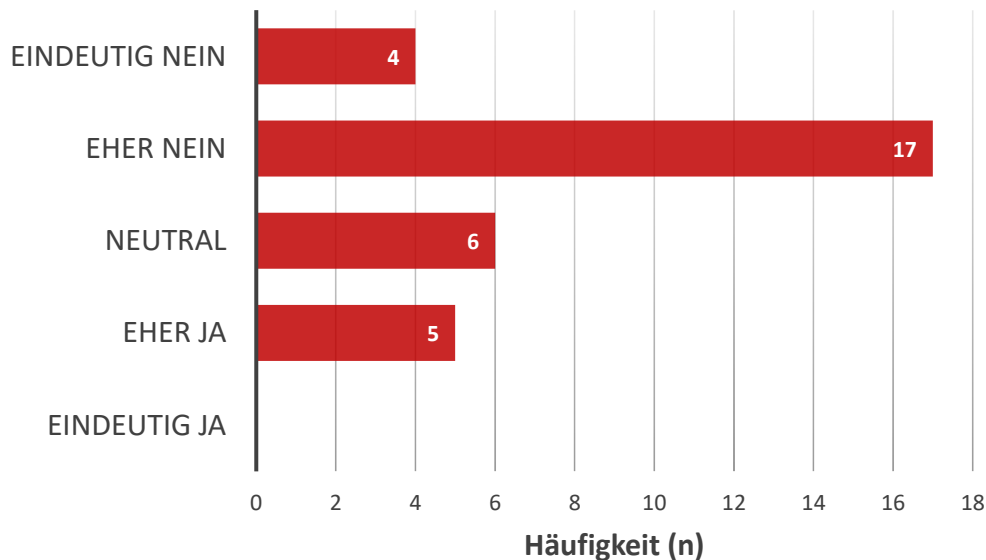
Wie relevant sind aus Investorensicht die von der BNetzA geplanten Einschränkungen der Outperformance-Möglichkeiten von Netzbetreibern?



Über **70 %** der Befragten halten die vorgesehenen Einschränkungen bei den Leistungsanreizen für „**eher relevant**“ bis „**sehr relevant**“.

Abbildung 10: Relevanz der Einschränkungen bei der Outperformance

Vor dem Hintergrund der steigenden Investitionsbedarfe: Ist der Regulierungsrahmen in Summe aus Investorensicht dazu geeignet, dass die Netzbetreiber das erforderliche Eigen- und Fremdkapital einwerben können?



2/3 der Teilnehmer halten den künftigen Regulierungsrahmen eher nicht bis eindeutig nicht geeignet, um den gestiegenen Finanzierungsbedarf der Energiewende zu decken – davon halten 12 % der Teilnehmer halten ihn für eindeutig ungeeignet.

Abbildung 11: Regulierungsrahmen in Summe

Ansprechpartnerin

Meike Linde
Fachgebietsleiterin
Energienetze und Regulierung

meike.linde@bdew.de
www.bdew.de

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin

